



50%
MARTINI BRUT

50%
MARTINI ROSATO

100%
MARTINI ROYAL

UN BICCHIERE DA VINO
TANTO GHIACCIO
6CL MARTINI BRUT
6CL MARTINI ROSATO
UNA FETTA D'ARANCIA



MARTINI is a registered trademark. Enjoy responsibly.



in

in-online.ch

Die Jagd nach Bildern

Fotografieren ist beliebter denn je



ICH KNIPSE ALSO BIN ICH

Fotografieren macht Spass und war noch nie so einfach: Dank digitaler Technik und immer kleinerer Geräte knipsen wir heute fast alles, was uns vor die Linse kommt. Doch die Bilderflut hat auch ihre Tücken: Wer planlos auf den Auslöser drückt, schafft selten Bleibendes.



Tipps zum erfolgreich fotografieren auf

www.in-online.ch

«Gute» alte Zeit

Seit fast 180 Jahren ist es möglich, ein Abbild der Wirklichkeit auf ein Speichermedium zu bannen und für die Nachwelt zu erhalten. Heliographie hiess das erste Verfahren, die Herstellung eines verschwommenen Bildes in Schwarzweiss dauerte Stunden, wenn nicht Tage. Noch Jahrzehnte später war das Fotografieren ein aufwändiges und kostspieliges Hobby für Angefressene. Ab 1888 wurde es für breitere Schichten interessant – dank kleiner Handkameras und Rollfilm. Auf den Knopf drücken, Film abgeben, Fotos abholen: So kam der Freizeitfotograf in den folgenden hundert Jahren zu den Bildern, mit denen er seinen Alltag oder die Ferienerlebnisse dokumentierte. Fast zu jeder Familie gehörte fortan ein Familienalbum, fotografiert wurden aber meist nur denkwürdige Augenblicke.

Digitale Revolution

Und heute? Vor allem seit dem Durchbruch der digitalen Fotografie in den 1990er-Jahren wird weltweit geknipst, was die Speicherkarte hergibt. Jeder noch so abgelegene Winkel der Erde und jedes Ereignis wird heute garantiert von jemandem abgelichtet. Denn weil heute praktisch jedes Handy auch Bilder schießen kann, laufen fast nur noch potenzielle Fotografen durch die Strassen und teilen das Festgehaltene mit Gleichgesinnten: Dank der heutigen Technologie kann jeder seine Bilder innert Sekunden (MMS via Handy) oder Minuten (Hochladen ins Internet) seinen Freunden und Verwandten, ja der ganzen Welt zugänglich machen. Und dieser Trend geht ungebremst weiter, denn die «Fotoapparate» werden immer kleiner, billiger und besser.

Weniger ist mehr!

Die schöne neue Bilderwelt fasziniert. Sie kann aber rasch ihren Reiz verlieren. Denn ist die Festplatte einmal mit tausenden von ungeordneten Schnappschüssen überfüllt, macht das Anschauen kaum noch Spass. Anders gesagt: Je mehr fotografiert wird, desto öfter bleiben die Bilder unbeachtet irgendwo liegen. Das muss nicht sein. Wer einige Regeln beachtet, kann auch heute noch Bleibendes schaffen und sich und die Mitmenschen erfreuen. Vor allem gilt: Weniger ist mehr! Mit der Digitalkamera oder dem Handy kann man problemlos Dutzende Fotos eines einzigen Sujets schießen. Dann sollte man sich aber die Zeit nehmen, die wirklich guten auszuwählen und den Rest zu löschen. Ebenfalls wichtig: Die Bilder sollten beschriftet und übersichtlich archiviert werden, damit man sie später schnell wieder findet. Spezielle Software-Programme sind dabei behilflich.

Aufwändiger wird es, wenn man seine Fotos am Computer nachbearbeitet, indem man etwa den Bildausschnitt anders wählt oder fehlerhafte Belichtungen korrigiert. Auch hier leisten entsprechende Programme Beeindruckendes. Und schliesslich sollte man sich auch überlegen, wem man die Bilder vom letzten Urlaub zeigen will. Je nach Verwendungszweck können die Bilder in einem elektronischen Album organisiert oder ausgedruckt und ins gute, alte Fotobuch geklebt werden. Das schauen sich auch die Enkel später noch gerne an!

